

Mit Value und Event den negativen Zinsen trotzen

Mit dem Helium expansiver Geldpolitik füllen die Notenbanken Heerscharen von Ballons. Allen Risiken auf dieser Welt zum Trotz, selbst wenn der ein oder andere von ihnen platzt, am Ende wird die entstandene Kraft groß genug sein, um die Last anzuheben und das Anlegerverhalten zu ändern. Folglich können negative Verzinsungen, wie sie die europäische Zentralbank derzeit mit einer Einlagenfazilität von Minus 40 Basispunkten vorgibt und wie sie bei kurzlaufenden Unternehmens- und fast bei allen europäischen Staatsanleihen flächendeckend vorzufinden sind, keine Investitionsalternative sein. Zumindest nicht, wenn man Kapital erhalten und vermehren möchte. Vielmehr sollte jeder Rücksetzer an der Börse mutig genutzt werden, um auf Aktien hervorragender Unternehmen zu setzen. Doch das machen zu wenige. Sie halten stattdessen an einer Null- oder Negativverzinsung auf ihrem Konto fest, obwohl der düstere Jahresauftakt, die Brexit-Wahl oder die Sorge um das italienische Bankensystem immer wieder Gelegenheiten bieten, Kapital sinnvoll zum Arbeiten zu bringen.

Dabei lässt sich mit Aktien von Gewinnerunternehmen auch in stürmischen Börsenzeiten Stress vermeiden. Wer in sie investiert, der kann die fundamentalen Risiken seiner Investition vergleichsweise klein halten – wenn er die Aktie nicht zu teuer

kauft. Solche Gewinner haben nachhaltige Geschäftsmodelle, eine langfristige Wachstumsperspektive, hohe Kapitalrenditen, wiederkehrende Umsätze, solide Bilanzen und ein Klasse Management. Zusätzlich können die richtigen unternehmensspezifischen Ereignisse entweder den Kurs beflügeln oder aber das Abwärtsrisiko begrenzen. Damit ist der Event-Ansatz eine ideale Ergänzung zur Value-Strategie: Er verbessert das Timing beim Investieren und sorgt für zusätzliche Stabilität.

Ein gutes Beispiel für eine derartige Kombination ist Warren Buffetts Mischkonzern Berkshire Hathaway. Der innere Wert – der sich aus einer erstmals im Jahr 2010 von Buffett selbst veröffentlichten Anleitung zur näherungsweise Berechnung ergibt – liegt deutlich über dem aktuellen Kurs der Aktie. Hinzu kommt die Event-Komponente: Weil Berkshire Hathaway zu einem Kurs-Buchwert-Verhältnis von maximal 120 Prozent eigene Aktien zurückkauft, ist der Kurs nach unten vergleichsweise abgesichert. Gleichzeitig ist das Rückkaufversprechen ein Katalysator für die künftige Kursentwicklung, da sowohl der faire Wert als auch der Buchwert durch das immense Prämienvolumen aus Berkshires Versicherungssektor und dank einer guten Kapitalallokation kontinuierlich und mit vergleichsweise hoher Rate wachsen. Ein zweites Beispiel ist der auf soziale Verant-



**Dr. Uwe Rathausky, Manager
des ACATIS GANÉ Value Event
Fonds**

wortung und Nachhaltigkeit ausgerichtete französische Naturkosmetikerhersteller L'Occitane. Er besticht durch hohe Profitabilität und ein enormes Wachstumspotenzial. Die zahlreichen Investitionen in die Digitalisierung des Geschäftsmodells sowie in neue Produkte und Märkte machen das Unternehmen von Jahr zu Jahr wertvoller. Als wir vor drei Jahren erstmals eine Position aufbauten, war die Ankündigung für Aktienrückkäufe auf einem attraktiven Bewertungsniveau ein wichtiger Faktor, der unsere Überzeugung für die Qualität der Kapitalverwendung stützte.

Dies sind nur zwei Beispiele, die zeigen, dass sich langfristig orientierten Anlegern durch die Kombination von Value-Investing und Event-Orientierung interessante Gelegenheiten bieten; auch und gerade in stürmischen Zeiten.

von Dr. Uwe Rathausky

GANÉ

AKTIENGESELLSCHAFT

Weißburger Straße 36
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 4940 120
E-Mail: kontakt@gane.de



Zur GANÉ
Aktiengesellschaft
www.gane.de